

Kritik mit Wortwitz

Stuttgarter Kabarettist trat in Boppard auf

BOPPARD. „Armes Deutschland!“ lautete der Titel des Programms von Uwe Spinder, Kabarettist aus Stuttgart. Die Freunde des politischen Kabarets bekamen im Café Kunststück in Boppard eine gehörige Portion davon. Uwe Spinder zog Bilanz über Politik und Wirtschaft.

Kurz vor 20 Uhr kam er endlich in Boppard an. Uwe Spinder, bekennender Bahnfahrer, musste sich schon auf dem Weg zur Perle am Rhein mit den Widrigkeiten des Zugreisens auseinandersetzen.

Nahtlos knüpfte er so an sein erstes Thema des Abends an: die „Pünktlichkeitsoffensive“ der Deutschen Bahn und die Serviceorientiertheit derselben. Die Bopparder können selbst ein Lied davon singen. Weiter ging es im Eilzugtempo über den Mega-Bahnhof „Stuttgart 21“ zu den Poli-

tikern, die sich gerne mit schicken Zügen ins Rampenlicht setzen – Transrapid und Stoiber, eine dankbare Aufgabe für einen Kabarettisten.

Ob Frau Merkel oder King Kurt, Frau Roth oder Oskar Lafontaine – die Politiker standen im Brennpunkt der Kritik, die Uwe Spinder geistreich und mit viel Wortwitz darbot. Dabei bezog er das Publikum immer wieder ein. Besonderes Augenmerk hatte die Gesundheitspolitik, die für einen Laien immer undurchsichtiger wird. Daher ein gut gemeinter Rat zum Schluss des Programms: Omas Zahnprothese aufheben – wer weiß, wann man sie noch mal gebrauchen kann.

Stefan Nick

■ Mehr über Uwe Spinder unter: www.uwespinder.de, Infos: www.cafekunststueck.de



Ob Frau Merkel oder King Kurt, Frau Roth oder Oskar Lafontaine: Jeder bekam von Uwe Spinder sein Fett weg.